

Internationale Jugendarbeit , aus der Geschichte lernen

Mit der Geschichte der Kinder vom Bullenhusser Damm und der Namensgebung unseres Hauses „Lea Klygerman“ (siehe Konzept) setzen wir ein Zeichen gegen das Vergessen von Rassismus, Nationalismus und Krieg für Toleranz, Frieden und Solidarität der Jugend der Welt. Hieraus ergibt sich für uns unter anderem die Zusammenarbeit und Integration von jungen Flüchtlingen.

Unser pädagogisches Handeln wird durch die UNO-Menschenrechtscharta, im Besonderen von den Rechten für Kindern bestimmt. Unsere Jungen BesucherInnen kommen aus unterschiedlichen Kulturen. Dieses Miteinander erleben wir als Bereicherung.

Einer unserer Schwerpunkte ist die internationale Jugendarbeit. Unter Beteiligung von Jugendlichen planen und führen wir Jugendbegegnungen im In- und Ausland durch und laden Jugendliche aus vielen Ländern in unseren Jugendclub ein. Ein wichtiger Partner ist jährlich die Kinder Kulturkarawane mit jungen Künstlern aus Afrika, Brasilien, Asien und Lateinamerika.

Wir beteiligen uns an internationalen Foren und sind im Dialog mit Kollegen aus anderen Ländern. Wir möchten mit unserer Pädagogik ein Zeichen setzen für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit.

Die Jugend aus unterschiedlichen Nationen und Kulturen zusammen zu bringen, denen der Zugang zum globalen Lernen aus unterschiedlichen Gründen eher erschwert ist, ist unser Ziel. Wir ermöglichen ihnen ein aktives, interkulturelles Zusammenleben auf Zeit um eventuelle Vorurteile abzubauen und voneinander zu lernen.

Internationale Jugendarbeit ist Bestandteil des KJHG § 11 (Kinder-u. Jugendhilfegesetz).

Reisen bildet nachhaltig, macht fit für eine globale Welt, fördert soziale- und interkulturelle Kompetenz, stärkt das Selbstbewusstsein und die Sprachkompetenz.